

von Hanns Federangel dem St. Wolfgang = Altare der Nikolai = Kirche zu Zwickau gestiftet,³³ dann aber, beim Eingange dieser Kirche im J. 1529, der Kirche zu Bockwa geschenkt worden war, von wo aus er nach Schweinsburg abgegeben wurde.

Auf dem Thurme, der an die Kapelle stößt, hängen 3 Glocken. Schon früher waren einmal, im J. 1557, aus der Kirche, welche sonst in Gersdorf bei Lauenhain stand, jetzt aber eingegangen ist, Glocken nach Schweinsburg übertragen worden. Doch mögen diese Glocken im Laufe der Zeiten unbrauchbar geworden sein; denn zwei der gegenwärtig auf dem Thurme befindlichen Glocken hat Carol Bose, wahrscheinlich unter Darangeben der alten, zu Zwickau durch Hanns Händel (der auch die großen Zwickauer Glocken goß) gießen lassen, und am Weihnachtsfeste 1655 an ihrem jetzigen Platze aufgehängt. Ob die dritte, die kleinste, mit alter Mönchsschrift versehene, noch ein Ueberbleibsel der alten Gersdorfer Glocken ist, oder ob sie, wie die Sage geht, aus einer Schlesiſchen Stadt stammt, von wo sie Carol Bose anstatt des im 30jährigen Kriege üblichen Lösegeldes mitgenommen hat, ist nicht mit Bestimmtheit zu ermitteln.

Mögen die Glocken noch recht lange den Bewohnern des Pleißengrundes als Verkündiger weihedoller und glücklicher Stunden dienen!

³³ Die bischöfliche Confirmationsurkunde vom 7. Februar 1475 befindet sich abschriftlich im geistl. Kastenarchive zu Zwickau.